



Wenn sich Förderung nicht mehr lohnt

Betreuungsvereine stehen vor dem Aus. Zu hohe Belastung und zu hoher Verwaltungsaufwand für wenig Förderung. BGT unterstützt Stellungnahme der LAG Betreuungsvereine Sachsen-Anhalt

Bochum/Merseburg, 01. Februar 2017 Der Betreuungsgerichtstag e. V. (BGT) unterstützt die Stellungnahme der LAG Betreuungsvereine Sachsen-Anhalt. Die Stellungnahme beschreibt die Förderung und wirtschaftliche Situation der anerkannten Betreuungsvereine in Sachsen-Anhalt 2017. Viele Betreuungsvereine stehen aufgrund der zu geringen finanziellen Unterstützung und der angewachsenen unentgeltlichen Verpflichtungen vor dem Aus.

26,00 Euro für eine Stunde Beratung erhalten die Betreuungsvereine in Sachsen-Anhalt für Ihre Mitarbeiter. Die Zeit der administrativen Pflichtaufgaben, wie beispielsweise Berichte über die erfolgte Tätigkeit, wird nicht vergütet. Mehr als die Hälfte der Gesamtkosten für die Beratungsangebote, die Begleitung und Ausbildung der ehrenamtlichen Betreuer müssen die Betreuungsvereine in Sachsen-Anhalt selbst zahlen. Sachkosten, wie Computer oder Drucker sowie erklärendes Material für die ehrenamtlichen Betreuer, lasten auf den Schultern der Vereine. Bei steigenden Lohn-, Miet- und Verbraucherkosten werden die Belastungen für sie zu groß. Zumal sie zu einer entsprechenden Eigenleistung verpflichtet sind und zudem eine ausreichende Zahl an geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gewährleisten müssen. Fachkräfte sind hierbei kaum mehr zu finden, da sie nicht nach Tarif bezahlt werden können. Die LAG sieht ihre Betreuungsvereine einer Mehrbelastung gegenüber, die sie nicht mehr tragen können. Die geringe Förderung erzeugt überdies aufgrund der verpflichtenden administrativen Tätigkeiten so hohe Personalkosten, dass manche Vereine dazu übergegangen sind, auf die staatliche Förderung zu verzichten. Dadurch sparen sie effektiv Geld. Eine Tatsache, die in sich absurd ist.

Das heißt: Nur eine Kehrtwende der Landesregierung von der bisherigen zu einer kostendeckenden Förderung der Querschnittsarbeit der Betreuungsvereine Sachsen-Anhalts bewahrt sie vor dem Aus. Und dies ist nicht nur in Sachsen-Anhalt als Problem bekannt. Bundesweit sind mittlerweile durch den BGT und den Verbänden des Betreuungswesens angeregt, auch die Stundensätze für Betreuung von über 50,00 Euro in der Diskussion der Politik.

Auf den Tischen der Landespolitik:

Die Stellungnahme der LAG Betreuungsvereine Sachsen-Anhalts ist an die zuständigen Ministerien des Landes und an alle Fraktionen Sachsen-Anhalts geschickt worden. Darin bietet die LAG ausdrücklich eine Zusammenarbeit für zielorientierte und konstruktive Gespräche an.

Für Interviews zur Sachlage steht zur Verfügung:

Eik Schieferdecker, Betreuungsverein Merseburg, E-Mail: schieferdecker@lag-betreuungsvereine.de

Die Stellungnahme der LAG Betreuungsvereine Sachsen-Anhalt liegt diesem Presseversand als PDF-Datei bei.

Zeichen: 2.904